

Mittwoch, 06. Dezember 2023, Hersfelder Zeitung / Lokales

# Unterstützung für die Helfer

## Sparkasse Hersfeld-Rotenburg sammelt 20 000 Euro für karitative Einrichtungen

VON KIM HORNICHEL



Elf Einrichtungen profitierten vom PS-Los-Sparen der Sparkasse Hersfeld-Rotenburg. Bis zu 95 000 Lose nehmen monatlich an den Verlosungen teil, erklärte Sparkassen-Vorstand Reinhard Faulstich (links, hinten) bei der Spendenübergabe in der Sparkassen-Geschäftsstelle in Bad Hersfeld. Foto: kim hornickel

**Bad Hersfeld** – Lose kaufen und einen Teil davon für gemeinnützige Einrichtungen spenden, das ist das PS-Los-Sparen-Konzept der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg. Dieser Spendentopf wurde jetzt ausgezahlt und das Geld an insgesamt elf Vereine, Einrichtungen und Selbsthilfegruppen aus dem Landkreis überreicht.

Zur Feierstunde in der Sparkasse in der Dudenstraße an Bad Hersfeld nahmen Vertreter der karitativen Einrichtungen die roten Umschläge entgegen, in denen sich je nach Vereinsgröße ein anderer Spendenbetrag befand. Insgesamt sind 20 000 Euro für den guten Zweck zusammengekommen, erklärte der Vorsitzende des Sparkassen-Vorstandes, Reinhard Faulstich. Im vergangenen Jahr waren so insgesamt 235 000 Euro Spenden zusammengekommen.

Wie viel Geld in den Spendentopf wandert, sei von den Sparern abhängig, erklärten die Sparkassen-Mitarbeiter. Denn je mehr Menschen Lose kaufen, desto mehr Geld fließt auch in den Spendentopf. „Die Sparer waren zuletzt wohl eher zurückhaltend, dennoch haben wir ein gutes Ergebnis erzielt“, erklärte Sparkassen-Mitarbeiterin Ulrike Trinter.

Bei dem Gewinnspiel für den guten Zweck zahlen die Sparkassen-Kunden sechs Euro pro Los und können Preise, darunter Autos und Geld, gewinnen. Von dem Loserlös wandern 1,20 Euro in den Spendentopf, 4,80 Euro werden gespart. Am Ende des Jahres gibt es die angesparten 57,60 Euro zurück aufs Konto und die Vereine bekommen ihren Teil der Spende überreicht.

„Einrichtungen, die Unterstützung benötigen, werden im Dreijahresrhythmus bedacht, so sind die jeweiligen Geld-Beträge größer und die Zahl der jährlich bedachten kleiner“, erklärt Trinter.

Über die Unterstützung freuten sich die elf karitativen Einrichtungsvertreter bei der Feierstunde in der Sparkasse und erklärten einstimmig, dass jede finanzielle Unterstützung dringend gebraucht werde.

So will das Diakonische Werk Hersfeld-Rotenburg mit der Geldspritze ein Iglu mit Styroportteilen errichten, um obdachlosen Menschen eine Alternative zu Unterkünften zu bieten, die sie ohnehin meist ablehnten.

Die Gemeinde-Diakonie-Station Hohenroda-Ausbach will ihren Treffpunkt für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung ausbauen, auch der Förderverein Taube der Diakonie Bad Hersfeld kann Unterstützung bei 30 Mitarbeitern und 400 Kunden gut gebrauchen. Den Menschen im Altenzentrum Hospital in Bad Hersfeld und dessen Förderverein kommt genauso eine Spende zu, wie dem Sozialverband Kreisverband Hersfeld-Fulda/Werra-Meißner.

Mehr Aufklärung will der Sozialverband VdK-Kreisverband Rotenburg mit Hilfe der Spenden anstoßen. „Wir helfen bei Rentenproblemen oder bei Fragen zur Pflege und sind erste Anlaufstelle bei dringenden Problemen, trotzdem werden wir immer wieder mit dem VDK (Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge) verwechselt“, erklärte Raymond Singh vom VdK. Der Deutsche Kinderschutzbund, Kreisverband Hersfeld-Rotenburg, will mit dem Geld das Rahmenprogramm zur Errichtung eines Platzes der Kinderrechte finanzieren (wir berichteten). Und das Kinderhospiz „Kleine Helden“ Osthessen investiert in seine Arbeit mit kranken und traumatisierten Kindern. Eine Unterstützung bekamen auch die Selbsthilfegruppen Morbus

Bechterew Bad Hersfeld, die Parkinson-Gruppe Bad Hersfeld und die Frauengruppe „Krebs“ Haunack.